

# Startklar mit Abstrichen

## FUSSBALL Vor dem Auftakt fehlen einigen Spielern des 1. FC noch ein paar Prozent

VON OLIVER RABUSER

Garmisch-Partenkirchen – Die Bilanz der Vorbereitung liest sich mit vier Siegen aus fünf Partien durchaus ermutigend. Hätte man anhand der Gegner auch so erwarten können, ohne den Resultaten eine zu hohe Aussagekraft beizumessen. Doch speist sich beim 1. FC Garmisch-Partenkirchen die optimistische Faktenlage primär aus der Harmonie im Team und dem relativ vollzähligen Kader. Die Kernaussage von Florian Heringer zielt auf das Auftaktmatch am Sonntag beim FC Deisenhofen ab. „Wir sind bereit“, bekräftigte der FC-Coach nach der 4:1-Generalprobe gegen den SV Langenegg.

Zuvor weilten die Garmisch-Partenkirchner für einige Tage jenseits der Brenners im Trainingslager. Dort wurde weiter an der Viererkette als alternatives Spielsystem gefeilt, aber auch an Altbewährtem. „Bestimmte Abläufe wurden wiederholt, gerade weil wir einige neue Spieler haben“, schildert Heringer. Keine wirklichen Zugänge, aber Akteure, die in der Vorrunde nicht auf dem Radar auftauchten. Wie etwa Vincent Finkert, der bislang nur in der Reserve klickte, zudem vorübergehend einen Wohnsitz außerhalb der Marktgemeinde hatte. Jetzt ist Finkert wieder da und hat Lust auf die Erste. „Er gibt gut



Alternative für die Defensive: Vincent Finkert (am Ball) hat in der Vorbereitung einen guten Eindruck hinterlassen. Zum Auftakt wird aber wohl eher Jakob Jörg (r.) in der Dreierkette stehen.

FOTO: OLIVER RABUSER

Gas und bleibt im Kader“, sagt Heringer über den Linksverteidiger. Ähnlich verhält es sich bei Simon Marusinec, dem Tunnelbauer aus Osteuropa. Auch er hat sich im Zuge der Vorbereitung als ernsthafte Alternative für den Defensivbereich entpuppt. Stammplätze winken dem

Duo aber nicht. Daran ändert auch nichts der Ausfall von Maximilian Heringer, dessen Comeback nach Leisten-OP auf die Frühphase des Aprils taxiert wird. Als vorläufigen Ersatz für Heringer hat sich der Coach auf Florian Langenegg festgelegt. Der Kapitän bestritt nach hartnäckiger

Blessur aus dem Saisonfinale 2022 in dieser Spielzeit noch keine Partie von Beginn an, ist inzwischen aber wieder voll belastbar und somit des Trainers erste Wahl.

Final zu klären gilt es noch, wer neben Langenegger und Christoph Schmidt der Dritte im hintersten Verbund sein

wird. Florian Adlwärth hat sich nach Verletzung wieder herangekämpft, Kevin Hock wurde getestet, selbst Momo Ndiaye durfte sich gegen Peißenberg als Verteidiger versuchen. Wahrscheinlichster Kandidat ist aber Jakob Jörg, dessen Bauchmuskelerzerrung auskuriiert ist. „Endlich be-

schwerdefrei“, betont Heringer, freilich im Wissen um einen möglichen Trainingsrückstand Jörgs. Mit Ndiaye und Jonas Schimpf in der Zentrale – Lukas Kunzendorf laboriert an einer Innenbandzerrung – sowie Sanu Popicean und Julian Ademi oder Hock auf den Außen, steht das Mittelfeld für Sonntag.

Auch im Angriff klärt sich vorerst alles von selbst. Julian Bittner hat sich eine Kapselverletzung im Sprunggelenk zugezogen, wohingegen bei Selvedin Mesanovic ein nasaler Eingriff ansteht, um die Luftzufuhr zu erhöhen. Heißt im Umkehrschluss: Kaltstart für Moritz Müller als Sturmpartner von Jonas Poniewaz. Wegen einer Entzündung an der Achillessehne schloss sich der FC-Torjäger erst kurz vor dem Trainingslager dem gemeinschaftlichen Üben an, absolvierte bislang nur eine Halbzeit. Doch Heringer sieht weder in Sachen Physis noch Spielpraxis ein Problem. „Beim Moritz ist das nicht so ausschlaggebend“, betont der Coach mit Blick auf die sehr gute Konstitution des Kraftpakets.

Die fehlenden Prozente bei einigen Kickern sollen durch den starken Teamgeist ausgeglichen werden. Den wollen die Garmisch-Partenkirchner auch dafür nutzen, dass der Aufstiegsexpress vom Gröben zügig ins Rollen kommt – und möglichst selten ausgebremst wird.

## Start in Ohlstadt, Ziel in Unterhaching

### MERKUR CUP Vorrundengruppen ausgelost – 374 teilnehmende Vereine

Bad Tölz – Der Merkur Cup ist nicht nur das größte E-Jugend-Turnier der Welt, vielmehr ist die Teilnahme seit der Einführung 1993 der Höhepunkt in so manch junger Karriere. Los geht es stets mit den Turnieren der Vorrunde, zu deren Gruppenauslosung 2023 sich die Vereinsvertreter nun im Clubheim des SC Rot-Weiß Bad Tölz trafen.

Uwe Vaders, seit jeher Verantwortlicher des Turniers, freute sich, immer mehr Frauen als Jugendleiterinnen oder Trainerinnen begrüßen zu dürfen. Zwar ist das Feld der teilnehmenden Vereine leicht geschrumpft, insgesamt wollen sich aber immer noch 347 Mannschaften für das Finale in Unterhaching qualifizieren. Nicht mehr mit dabei ist Titelverteidiger TSV 1860 München. „Die Löwen wollen keine Vorrunde mehr spielen, sich stattdessen über eine Wildcard direkt für das Kreisfinale qualifizieren. Im Sinne des Respekts gegenüber anderen Vereinen wurde dem aber nicht entsprochen“, erklärt Vaders.

Mit von der Partie sind aber zwölf Klubs aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen sowie der FC Kochelsee Schlehdorf. Die Landkreis-Vertreter kommen am 29. April beim SV Ohlstadt zusammen, um die acht Teilnehmer am Kreisfinale (6. Mai) zu ermitteln. Da in Kreis 10 nur zehn Mannschaften gemeldet haben, steht der FCKS bereits im Kreisfinale. Dieses findet am 1. Mai beim SC RW Bad Tölz statt.

Neben dem großen Ziel, sich für die Endrunde in Unterhaching zu qualifizieren, geht es dann wohl auch um den neuen Fairness-Preis. Dieser wird möglicherweise nach Karim Adeyemi umbenannt. Der deutsche Nationalspieler von Borussia Dortmund klickte einst selbst beim Merkur Cup: im Bezirksfinale in Gaißach. Deshalb möchte Adey-



Trainieren für den Merkur Cup auch bei Schnee und Eis: die E1 des 1. FC Garmisch-Partenkirchen. Von der Auslosung brachten die beiden Trainer (h.v.l.) Marcel Deptuller und Christian Bridger eine üppig gefüllte Starterpaket-Tasche mit. Darin enthalten: Merkur-Cup-T-Shirts und ein Gutschein über 20 Tickets für ein Spiel der SpVgg Unterhaching.

FOTO: PRIVAT

## AUSLOSUNG

### Kreis 8

Vorrunde am 29. April 2023 beim SV Ohlstadt

Gruppe 1 - ab 10 Uhr  
TSV Farchant  
TSV Murnau  
SV Uffing

Gruppe 2 - ab 10 Uhr  
SV Ohlstadt  
1. FC Garmisch-Partenkirchen  
FC Oberau

Gruppe 3 - ab 14 Uhr  
TSV Oberammergau  
SV Hechendorf  
SV Krün

Gruppe 4 - ab 14 Uhr  
FC Mittenwald  
FC Bad Kohlgrub  
SV Eschenlohe

### Kreis 10

Kreisfinale am 1. Mai beim SC RW Bad Tölz

Gruppe 1 - ab 10 Uhr  
SV Bad Heilbrunn  
SV Bad Tölz  
(SG) TSV Dietramszell  
SV Wackersberg-Arzbach  
SC Rot Weiss Bad Tölz

Gruppe 2 - ab 10 Uhr  
Lenggrieser SC 46  
SC Gailbach  
Sportfreunde Bichl  
SV Sachsenkam  
FC Kochelsee Schlehdorf

# 29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ENERGIE SÜDBAYERN

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

Garmisch-Partenkirchen – Uli Maurer läuft an, wechselt nochmals den Winkel und vermascht dann Timo Pielmeier im Tor des Deggenendorfer SC. Der SC Riessersee gewinnt mit 3:2 nach Penaltyschießen. Diese Szene ereignete sich am 19. Februar. Eine ähnliche wird es in den anstehenden Playoffs nicht geben. Der Deutsche Eishockey-Bund (DEB) hat vor den K.O.-Duellen seine Durchführungsbestimmungen angepasst und das Penaltyschießen abgeschafft. Stattdessen wird eine „Endless-Overtime“ gespielt.

Die hat ihren Namen wahrlich verdient. Denn steht es nach 60 Minuten unentschieden, geht es solange weiter, bis ein Team ein weiteres Tor schießt – im Fünf-gegen-fünf. Nach jeweils 20 Minuten werden die Seiten gewechselt und das Eis wird nochmals aufbereitet. Neu ist auch der Videobeweis zur Überprüfung von Toren. Auf vorherigen Antrag beider Vereine sowie der Zustimmung von Seiten des DEB kann per Videomaterial überprüft werden, ob der Puck hinter der Linie war. In den Durchführungsbestimmungen heißt es dazu: „Es wird hiermit explizit klar gestellt, dass keine Torhüterbehinderungen, hohe Stöcke,

„Kicking Actions“ et cetera, die im Anschluss zu einem Tor geführt haben, überprüft werden. Es kann nur überprüft werden, ob der Puck die Torlinie eindeutig überquert hat.“

### Oberliga-Aus des HC Landsberg

Mit diesen Neuerungen muss sich der HC Landsberg nicht mehr beschäftigen. Die Riverkings ziehen sich aus der Oberliga zurück. „Wir müssen uns den Realitäten stellen, dass wir den Verein mit über 300 Kindern im Eisport nicht dadurch gefährden können, dass wir hohe finanzielle und strukturelle Risiken eingehen“, wird HCL-Präsident Frank Kurz in einer Pressemitteilung zitiert. „Ohne diese Risiken wäre die weitere Entwicklung in der Oberliga ab der kommenden Saison aber nicht möglich gewesen.“ Sofern der Bayerische Eissport-Verband zustimmt, tritt Landsberg in der nächsten Saison in der Bayernliga an. Das sind zugleich gute Nachrichten für den EHC Klostersee. Der Haupttrundenletzte des Südens bleibt damit Oberligist, die Playdown-Serie gegen Landsberg wurde abgesetzt.



Ein Bild wie dieses wird es nächste Saison nicht geben: Landsberg (in weiß) zieht sich aus der Oberliga zurück. F. ORARCHIV

## IHRE REDAKTION

### Lokalsport

Patrick Hilmes  
Telefon 0 88 21/7 57 24  
Sven Sartison  
Telefon 0 88 21/7 57 22

E-Mail-Kontakt:  
sport@gap-tagblatt.de

## BIATHLON

### Lea Zimmermann holt bei der JWM Staffel-Gold

Shchuchinsk – Schlussläuferin Julia Kink kann sich Zeit lassen. Weit und breit ist keine Konkurrentin in Sicht. Hat sie ihrer eigenen Laufleistung und derer ihrer beiden Teamkolleginnen – Lea Zimmermann (SC Partenkirchen) und Julia Tannheimer – zu verdanken. Gemeinsam ergatterte das Jugend-Trio bei den Weltmeisterschaften in Shchuchinsk Gold im Staffel-Rennen.

Dabei deklassierten die drei Biathletinnen die Konkurrenz deutlich. Trotz einer Strafrunde schnappten sie sich mit einem Vorsprung von 1:46,5 Minuten auf Italien und 2:05,6 Minuten auf Norwegen den WM-Titel. Die 18-jährige Zimmermann legte als Startläuferin los und übergab an Position zwei liegend mit 15,3



Lea Zimmermann  
Staffel-Weltmeisterin. FOTO: AM

Sekunden Rückstand auf Italien. Die SCP-Athletin verlor viel Zeit am Schießstand, auch aufgrund von vier Nachladern. Machte sie aber wieder wett mit der zweit-schnellsten Laufzeit – hinter Teamkollegin Tannheimer. Die leistete sich ebenfalls vier Fehlschüsse und sogar eine Strafrunde. Doch die deutschen Juniorinnen waren übermächtig in der Loipe, sodass sich auch Schlussläuferin Kink noch drei Zusatz-Patronen erlauben konnte.

Ähnliches peilt auch Selina Grotian heute an. Die Mittenwalderin soll die deutsche Juniorinnen-Staffel zu Gold führen. Um 8 Uhr wird sich Selina Marie Kast als Startläuferin auf den sechs Kilometer langen Weg machen, anschließend übergibt sie an Johanna Puff, ehe Marlene Fichtner übernimmt. Grotian ist die wichtige Rolle als Schlussläuferin zugeordnet. phi

## IN KÜRZE

### Biathlon Kebinger und Zobel für Weltcup nominiert

Kurz verschlafen, schon geht es weiter: Das Programm der Biathlon ist eng getaktet. Kaum hat der Weltcup-Tross die Rennen in Nove Mesto (Tschechien) hinter sich, stehen schon die nächsten Wettkämpfe in Östersund (Schweden) an. Mit von der Partie werden auch diesmal zwei Werdefelser Athleten sein: Hanna Kebinger und David Zobel (beide SC Partenkirchen). In Östersund geht es am Donnerstag mit den Einzelrennen der Damen über 15 Kilometer (13.15 Uhr) und der Herren über 20 Kilometer (16.20 Uhr) los. phi